

Zwischen Jazz und Bossa Nova

Claudia Lemperle Quartett sorgte für gute Laune in der Stadthalle

(dor) Ein nahezu perfekter, fast sommerlicher Spätnachmittag verlockte am Sonntag viele Umstädter dazu, vielleicht zum letzten Mal bei richtig angenehmen Temperaturen lange draußen zu sitzen, etwa rund um den Marktplatz noch einmal einer letzten Spur des Sommers nachzugehen. Das milde Wetter und die zahllosen Gelegenheiten ringsum, im Freien das Wochenende zu beschließen, schienen viele Gäste am Besuch der Stadthalle zu hindern, die sich sonst eher regelmäßig hier zur Jazz Lounge einfanden.

Allerdings hatten diese mit dem Auftritt des Claudia Lemperle Quartetts etwas verpasst: Auch bei ihrem Konzert gab es zum Beispiel mit "Summertime and the living is easy" beschwingte Zeiten und leichte Gefühle mitten im Oktober. Professionelle Musiker, tolle, berühmte und beliebte Standards, ein wunderbares Timing mit einem Programm, das sich hören ließ -das alles sorgte für gute und entspannte Laune bei den leider nur rund 30 Gästen, die sich eingefunden hatten. Die Jazz Lounge, seit Jahren in der kleinen Stadthalle beheimatet, gilt lange schon als Garant für besondere musikalische Erlebnisse und ist schon bald so lange kein Geheimtipp mehr. Die ganz besondere Atmosphäre wird immer wieder von Kennern gelobt. Kaum besser als in einem Jazzkeller, befand auch diesmal wieder ein Stammgast aus Rödermark, wo es ja bekanntermaßen einen eigenen Jazzclub gibt.

Diese Zugabe nun gegen Ende des Jahres bestätigte den Erfolg der Jazz Lounge-Reihe, die mit jeweils drei Konzerten zu Jahresbeginn regelmäßig viele Besucher von nah und auch fern nach Umstadt lockt. Mit Band gastierte nun Claudia Lemperle erstmals hier und präsentierte dabei hervorragende Musiker, komplett gut aufeinander eingespielt. In der Jazz Lounge bewegte sie sich zusammen mit ihrer Band (Thore Benz, Bass; Karsten von Lüpke, Piano und Mychl Hoffmann, Drums) auf dem beswingten Terrain zwischen Jazz und Bossa Nova.

Nach mehrjährigem Unterricht und intensiven Studien ist die inzwischen in Frankfurt lebende Jazzsängerin mit zahlreichen Größen wie Sarah Brightman, Jennifer Rush oder Jessy Dixon on tour gewesen. Neben der Produktion bekannter Werbe-Jingles blickt die auch international bühnenerfahrene Künstlerin auf die Arbeit an vielen erfolgreichen und vielseitigen musikalischen Projekten, dem Jazz- und Pop-Ensemble Plan B. und dem New Spirit Gospel Choir.

Mit den zum Claudia Lemperle Quartett gehörenden Mitgliedern schien sie sich wie blind zu verstehen. Berühmte Klassiker wie Jobims Corcovado, Sinatras Fly me to the moon oder Night and Day wechselten mit großen Songs modernerer, anderer Genres wie Just the two of us und Half a minute oder Don't wait too long von Madeleine Peyroux. Route 66 und Round Midnight durften nicht fehlen, ebenso wenig wie Autumn leaves und Lover man.

Mit der Zugabe "Blame it on the boogie" der Jackson Five verführte Claudia Lemperle, die übrigens auf sehr charmante Art ihre herausragenden Musiker vorstellte, die Zuhörer sogar zum Mitsingen und bei "Georgia on my mind" Moderator Paul Wucherpennig zu einem Duett, der zwar ohne Text, dafür aber mit seinem tiefsten Bass improvisierte.

Gelungen war also dieses „Da capo“ einer nicht alltäglichen Konzertreihe, die ihresgleichen in der Umgebung sucht. Durch diese spezielle Atmosphäre und die Nähe zum meist fachkundigen Publikum werden Musikalität und Emotionen ganz unmittelbar transportiert. Wer sich also trotz des tollen Wetters gegen das Draußensitzen am Marktplatz, wo die Plätze sowieso alle vergeben waren, entschieden hatte, war sehr froh, drinnen einen wunderbaren, jazzigen Spätnachmittag verbracht zu haben.

Bildunterschrift: Das Claudia Lemperle Quartett trat mit einem abwechslungsreichen Programm in der Jazz Lounge vor eher wenigen Zuschauern auf. Die Gäste aber, die trotz des fast sommerlichen Wetters am Sonntag den Weg in die kleine Stadthalle fanden, wurden von hervorragenden Musikern belohnt. Bild und Text: Dorschel